



öV-Bericht 2018 bis 2021

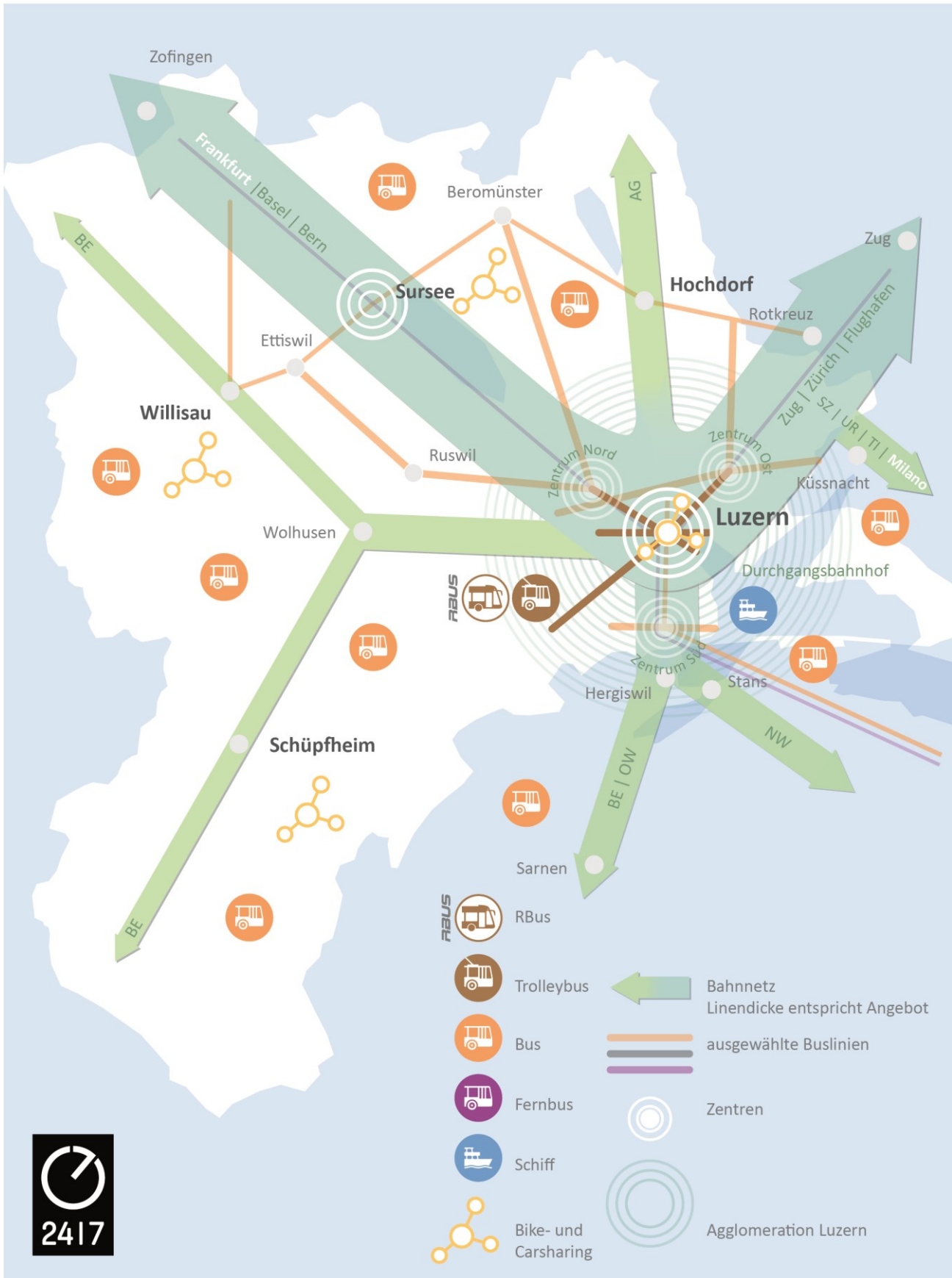
Strategie für den öffentlichen Verkehr im Kanton Luzern

Der Kanton Luzern und der Verkehrsverbund Luzern (VVL) präsentieren mit dem dritten öV-Bericht die Strategie für den öffentlichen Verkehr bis ins Jahr 2021. Der öV-Bericht gibt Auskunft über das bestehende Angebot im öffentlichen Personenverkehr, die geplanten Infrastrukturvorhaben und Angebotsveränderungen, den Zeitpunkt ihrer Verwirklichung und die damit verbundenen Kosten. Zudem werden darin Tarifgrundsätze und ergänzende Mobilitätsangebote festgehalten. Der öV-Bericht knüpft an die bisherige Strategie an, berücksichtigt aber auch künftige gesellschaftliche und technologische Entwicklungen. Weiter dient der öV-Bericht auch als finanzpolitische Grundlage.

Wichtigste Massnahmen

- Ausbau System RBus mit neuer Linie 3 Littau–Luzern Bahnhof–Luzern Würzenbach
- Erstellung weitere Bushubs beispielsweise in Sursee, Ebikon oder Horw
- Verlängerung S61 nach Willisau mit Anpassung Busnetz Luzern West
- Angebotsausbau Bahn mit S41 Luzern–Horw sowie zusätzlichen RegioExpress-Verbindungen
- Ergänzende Mobilitätsangebote unter anderem mit Mitfahrsystemen und Mobilitätsmanagement

öV-Vision (Zielzustand 2050)



Aktuelles Umfeld

Im öV-Bericht nehmen die künftigen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen einen wichtigen Stellenwert ein: Die Bevölkerung arbeitet, feiert und konsumiert vermehrt überall und jederzeit, gleichzeitig bringt die Digitalisierung laufend neue Technologien hervor. Diese Trends müssen auch bei der Weiterentwicklung der Mobilität berücksichtigt werden. Der VVL möchte deshalb den klassischen öV besser vernetzen und um passende Sharing-Angebote ergänzen. Im aktuellen Umfeld kommt auch der Abstimmung von Siedlung und Verkehr eine wichtige Rolle zu. Es geht in Zukunft vermehrt darum, Anreize und Regulierungen koordiniert einzusetzen, um den Verkehr gemäss den Zielen und herrschenden Randbedingungen zu lenken. Nicht zuletzt haben auch die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen einen Einfluss auf die Ausgestaltung des öV. So begrenzen die aktuell knappen Mittel des Kantons Luzern den Entwicklungsspielraum kurz- bis mittelfristig, lassen aber dennoch einen adäquaten Ausbau zu.

Wichtigste Massnahmen

Ausbau System RBus

In der Stadt und Agglomeration Luzern möchte der VVL das Konzept „AggloMobil“ fortführen. Dabei soll das RBus-System – ein Nahverkehrssystem, das mit Doppelgelenk-Trolleybussen die Kapazität und den Komfort erhöht und über Infrastrukturmassnahmen die Fahrzeiten verkürzt – ausgebaut werden. Neben der Verlängerung der Linie 1 nach Ebikon ab Dezember 2019 sieht der öV-Bericht die Einführung der neuen RBus-Linie 3 Littau–Würzenbach mit elektrischer Traktion vor. Der letzte Ausbauschritt von RBus umfasst die Verknüpfung der Linie 2 mit Teilen der heutigen Linie 8 zwischen Emmenbrücke Sprengi und Luzern Hirtenhof ab 2022.

Erstellung Bushubs

Die verbesserte Verknüpfung von Bahn und Bus soll fortgeführt werden. In den Regionen stellt die Aufwertung des Umsteigeknotens Bahnhof Sursee ein wichtiges Projekt dar. In Luzern Ost wird in Ebikon ein neuer Bushub erstellt. Hier treffen ab Dezember 2019 die S-Bahn S1, die RBus-Linie 1 und fünf weitere Buslinien aufeinander. Weiter soll der Bahnhof Rothenburg zu einem zeitgemässen Bushub erweitert werden. Die aktuelle Umsteigesituation genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. An den Bahnhöfen Horw und Kriens Mattenhof sollen – parallel zur Siedlungsentwicklung – ebenfalls neue Bushubs entstehen.

Verlängerung S61 nach Willisau

Zentrales Projekt in den Regionen ist die Verlängerung der S-Bahn S61 nach Willisau. Damit erhält Luzern West zu Pendlerzeiten eine dritte stündliche Direktverbindung nach Luzern. Gleichzeitig soll das Busnetz in Luzern West verbessert werden, um optimale Anschlüsse zwischen Bus und Bahn zu gewährleisten.

Mittelfristangebot Bahn

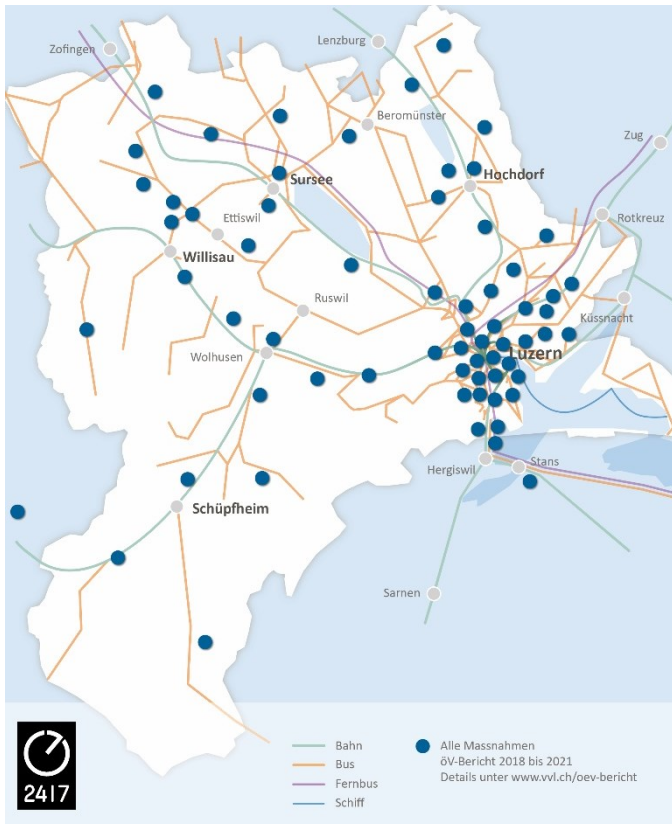
Da der Durchgangsbahnhof Luzern nach 2030 in Betrieb gehen wird, sind aufwärtskompatible Massnahmen im Zeitraum zwischen 2020 und 2030 nötig, um die Kapazitätsengpässe zu bewältigen. Neben dem 30-Minuten-Takt nach Bern oder der Einführung der S41 Luzern–Horw sind zusätzliche RegioExpress-Züge (RE) auf den Hauptachsen von grosser Bedeutung. Daher wird sich der VVL beim Bund für die Einführung von neuen RE auf den Strecken Luzern–Zug–Zürich und Luzern–Sursee–Olten einsetzen.

Ergänzende Mobilitätsangebote

Neben den klassischen Massnahmen beim öV-Angebot sollen vermehrt auch ergänzende Mobilitätsangebote gefördert werden. Dazu zählen unter anderem die Weiterentwicklung des heutigen Nachtangebots oder die vermehrte Inkludierung des öV in Eintrittstickets bei Veranstaltungen. Weiter möchte der VVL Sharing-Angebote ermöglichen. So soll beispielsweise das Mitfahrssystem Taxito in den nächsten Jahren in weiteren Gebieten angeboten werden. Der öV-Bericht sieht ausserdem verstärkte Aktivitäten im Bereich des Mobilitätsmanagements in Unternehmen vor.

81 Massnahmen geplant

In der Periode 2014 bis 2017 konnten über 90 Prozent der Massnahmen umgesetzt werden. Mit dem neuen öV-Bericht für die Jahre 2018 bis 2021 sind 81 neue Massnahmen im ganzen Kantonsgebiet geplant (siehe Karte unten). Details zu den einzelnen Massnahmen sind unter www.vvl.ch/oev-bericht abrufbar.



Finanzierung

Das öV-Angebot wird durch den Bund, die Nachbarkantone und VVL finanziert. Der Anteil des VVL setzt sich je zu 50 Prozent aus Kantons- und Gemeindebeiträge zusammen. Damit der im öV-Bericht vorgesehene Angebotsausbau wie geplant realisiert werden kann, sind die Beiträge von Kanton und Gemeinden ab 2021 um insgesamt 2 Millionen Franken auf rund 81 Millionen Franken zu erhöhen. Dies ist in der kantonalen Aufgaben- und Finanzplanung (AFP) vorgesehen.

Zudem wird eine Verbesserung des Kostendeckungsgrads von 55 Prozent im Jahr 2016 weiter auf 58 Prozent im Jahr 2021 angestrebt. In Abgrenzung zum öV-Angebot erfolgt die Finanzierung der Infrastruktur entweder über das Konto der öV-Investitionen oder über die Strassenbauprogramme.

Zeitplan

2016/17

- Erarbeitung öV-Bericht
- Veröffentlichung Entwurf
- Vernehmlassung bei Gemeinden, RET und Organisationen (Februar–Mai 2017)
- Freigabe Verbundrat
- Zustimmung Regierungsrat

2018

- Kenntnisnahme Kantonsrat
- Start Umsetzung ab Fahrplanwechsel Dez. 2017

Bis 2021

- RBus-Linie 3 Würzenbach Luzern Bahnhof–Littau
- Verlängerung S61
- Weitere Bushubs
- Weiterentwicklung des Nachtangebots
- Mobilitätsmanagement

Weitere Informationen unter www.vvl.ch/oev-bericht

Dezember 2017